

PARITÄT

lokal



Informationen für Mitglieder und für sozialpolitisch Interessierte Ausgabe 3-2007

PARITÄTISCHES Zentrum jetzt auch Mehrgenerationenhaus

Am 2. Mai eröffnete die Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen das Mannheimer Mehrgenerationenhaus in der Alhornstr. 2a in der Neckarstadt -West.

In einer emotionalen Rede beglückwünschte die Ministerin dem Paritätischen zu diesem Pionierprojekt, das ihr eine Herzensangelegenheit sei. Es gelte Räume zu schaffen, in denen sich ganz selbstverständlich Menschen in jedem Lebensalter begegnen und Wissen austauschen - wie das früher in Großfamilien üblich war.

Vor ihrer Ankunft in Mannheim hatte Frau von der Leyen in Neustadt und Frankenthal solche Anlaufstellen eingeweiht.

Zu dem Zuschlag gratulierten in Grußworten die Bundestagsabgeordneten Ingo Wellenreuther (CDU), Lothar Mark (SPD) und Britta Hasselmann (Grüne). Hoherfreut zeigten sich auch die Erste Bürgermeisterin Mechthild Fürst – Diery und der Kulturdezernent Dr. Peter Kurz. Außerdem trat Grünen-Stadtrat Wolfgang Raufelder ans Mikrofon.

439 Mehrgenerationenhäuser gleich 439 Anlaufstellen

Der Bund fördert 439 Mehrgenerationenhäuser – eines in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt. Das sind 439 verlässliche Anlaufstellen, in denen sich Menschen jedes Lebensalters begegnen. 439 Orte, an denen ältere Menschen wieder eine Aufgabe finden können, an denen sie gebraucht und gefordert werden. 439 Orte, die helfen, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren, Kinder früh zu fördern und Menschen für den Einstieg oder den Wiedereinstieg in den Beruf zu qualifizieren. Im Laufe des Jahres 2007 nehmen alle 439 Häuser ihre Arbeit auf. Sie werden jeweils über einen Zeitraum von fünf Jahren mit jährlich 40.000 Euro vom Bund gefördert.

Ein bunter Marktplatz von Dienstleistungen

Mehrgenerationenhäuser bieten vielfältige Leistungen an. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermittlung von Dienstleistungen rund um Haushalt und Familie. Um die Häuser herum entsteht ein bunter Marktplatz von Angebot und Nachfrage, der Familien entlastet. Zum Beispiel durch die Vermittlung von Haushaltshilfen, Wäscheservice oder Kinderbetreuung. Dabei richten sich die Angebote ganz nach den Bedürfnissen der Menschen vor Ort.

➔ Lesen Sie weiter auf Seite 2.

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Paritätischen,

die Bürger der Stadt haben gewählt, ab August wird Dr. Peter Kurz als neuer Oberbürgermeister Mannheims sein Amt antreten. Wir gratulieren ihm und wünschen ihm all die Kraft, die er brauchen wird, um die Ziele und Vorhabens seines Wahlprogramms umsetzen zu können. Gleichzeitig danken wir dem scheidenden OB Gerhard Widder, der die Geschicke der Stadt 24 Jahre lang geprägt hat, manchmal umstritten, aber immer mit Engagement, Verständnis und offenem Ohr für die Wohlfahrtspflege. Wir mussten zwar Einschnitte und Kürzungen akzeptieren, aber die Rolle der Wohlfahrtspflege als wichtiger Mitgestalter der Stadt stand nie in Frage.

Es stehen aber weitere Änderungen an. Dezernatszuschnitte sollen geändert werden, je nachdem werden 2 – 3 Dezernate neu zu besetzen sein, die Schwerpunkte der Sozialpolitik werden sich teilweise verschieben und neu ordnen. Die großen Leitlinien werden „Chancengleichheit“, „Bildung“ und „Demografischer Wandel“ sein. Es ist unsere Aufgabe, diese Begriffe mit sozialem Leben zu füllen. Dafür müssen wir miteinander reden, streiten und Wege finden. Wir müssen aber auch mit den neuen Akteuren das Gespräch suchen und dafür Sorge tragen, dass unsere Anliegen in diesen anstehenden Veränderungsprozessen gehört werden. Dies wird nicht einfach werden, aber in jedem Fall spannend.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Urlaub und die notwendige Kraft für das Neue ab Herbst.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Weichert.

Mehrgenerationenhaus: 7 Projekte

Kompetenzen fördern

Jedes Alter hat viel zu bieten. Diese Potenziale werden in den Mehrgenerationenhäusern aufgegriffen und genutzt. Niemand ist zu alt, um zu lernen. Eine der Ideen des Aktionsprogramms ist deshalb, unterschiedliche Kompetenzen zu fördern – in der Gemeinschaft und im Umgang miteinander. Dabei werden nicht nur professionelle Kräfte diese Aufgaben übernehmen, sondern vor allem die Menschen aus der Nachbarschaft. Sie sind diejenigen, die helfen, Wissen zu vermitteln, und die ihren Erfahrungsschatz teilen.

Alle ziehen an einem Strang

Mit dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser setzt die Politik auf einen Mix, der private und freiwillige Initiativen mit staatlichen Leistungen verbindet. Mehrgenerationenhäuser kooperieren mit Unternehmen und aktivieren bürgerschaftliches Engagement.

Dabei ziehen alle an einem Strang: die Politik, bürgerschaftlich Engagierte und professionelle Kräfte, Träger von Einrichtungen sowie die Nutzer und Nutzerinnen eines Mehrgenerationenhauses.

Das Aktionsprogramm ist Teil einer ganzheitlichen und nachhaltigen Familienpolitik, die die individuellen Bedürfnisse der Menschen berücksichtigt.

Großelternbörse

Das Projekt spricht rüstige Seniorinnen und Senioren an, die Lust empfinden, sich als LeihOmi / LeihOpa in eine Familie einzubringen, um die Eltern zu entlasten. Im Gegenzug profitieren die Senior/innen von der Familienanbindung und deren Unterstützungsmöglichkeiten.

Von Oma lernen

Diese Idee wendet sich an Seniorinnen und Senioren, die gerne ihr hauswirtschaftliches Wissen an alleinerziehende Mütter oder überforderte, junge Familien vermitteln möchten.

Computerkurs „ohne Limit“

Ältere Menschen erleiden häufig eine Mobilitätseinschränkung. Dieses Programm versucht dieser Entwicklung entgegen zu wirken, in dem Jugendliche Senior/innen die Nutzung des Internets nahe bringen und ihnen somit die Möglichkeit eröffnen, auch an diesem Bereich der Informationsgesellschaft teilzuhaben.

Elternnotinsel

Dieses Projekt wendet sich an Eltern, die mit ihrer Kindererziehung überfordert sind und eine Anlaufstelle suchen, die ihnen Unterstützung bietet.

Sozialer Reparaturdienst

Der soziale Reparatur-Dienst soll aus einem Team der unterschiedlichsten berenteten Berufsgruppen zusammengestellt werden. Er ist ausschließlich für kleinere Reparaturen im häuslichen Bereich gedacht, die von den Bewohner/innen auf Grund von Alter, Krankheit, Behinderung etc. nicht selbst durchgeführt werden können.

Wer Fragen zum Mehrgenerationenhaus und zu den Projekten hat oder sich aktiv beteiligen will, kann sich an Sabina Reich wenden:

⇒ Telefon (0621) 33837-24

⇒ E-Mail: reich@paritaet-ma.de.

Verbandliches und Sozialpolitisches

10-Jahres-Jubiläum: Markthaus steht auf stabiler Grundlage

Als bundesweit größtes Öko- und Secondhand-Kaufhaus im Jahr 1997 gegründet, hat sich das Markthaus – Recyclingkaufhaus mittlerweile fest im Secondhand- und Biohandel etabliert.

Aus einem Projekt zur Schaffung von Arbeitsplätzen vor allem für Arbeitnehmer/innen mit Behinderung ist ein anerkannter Integrationsbetrieb geworden. Die Zahl von nur 6 Festangestellten hat sich heute auf 25 festangestellte Stamm-Mitarbeiter/innen erhöht. Die Zahl der Teilnehmer/innen von Maßnahmen schwankt zwischen 20 und 40 – durch die neuen Arbeitsmarktgesetze allerdings wurde die Vertragsdauer von 2 Jahren (früher im wesentlichen ABM) auf nunmehr durchschnittlich sechs Monate reduziert.

Neben Secondhand- und Bioprodukten wird im Naturkostbereich ein breites Grundsortiment makrobiotischer Lebensmittel vorgehalten. Zusätzlich werden durch die neue Produktlinie „eco-moebel“ ökologische Grundsätze mit Secondhand verknüpft: hochwertige Gebrauchtmöbel werden auf Schadstoffe geprüft, aufgearbeitet und fantasievoll umgestaltet.

Nunmehr wird die Erweiterung der Verkaufsfläche um 500 qm anvisiert sowie in Wallstadt zusammen mit REWE und Bonusmarkt ein kleiner Supermarkt eröffnet. Ebenfalls geplant ist die Schaffung von vier Ausbildungsplätzen.

Die Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen soll am 22. September unter der Schirmherrschaft von Dr. Peter Kurz und mit musikalischer Begleitung der bekannten Mardi-Gras-Band stattfinden.

=> Kontakt: Markthaus gGmbH, Floßwörthstr. 3-9, Mannheim-Neckarau. Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.30 - 19.00 Uhr, Sa 09.30 – 16.00 Uhr, Tel. (0621) 83368-0, www.markthaus-mannheim.de.

Neuer ÖPNV-Linienplan für Mobilitätseingeschränkte ist da!

Eine gute Nachricht für Menschen mit Behinderungen: der aktualisierte Haltestellenplan für Mobilitätsbeeinträchtigte liegt vor. Er wird herausgegeben von der RNV und umfasst sämtliche Haltestellen im Streckennetz der RNV, die mit erhöhten und rollstuhlgerichten Bahnsteigen ausgestattet sind (Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg bis Bismarckplatz). Damit können sich nicht nur Rollstuhlfahrer/innen, sondern auch gehbehinderte und ältere Menschen oder Eltern mit Kinderwagen vorab informieren

Die RNV hat der AG Barrierefreiheit, die sich seit langem für diesen Linienplan stark gemacht hat, ausreichend Pläne zur Verfügung gestellt.

=> Sie können im Paritätischen Zentrum, Alhornstr. 2a (Zi. 201) kostenfrei abgeholt werden.

30 Jahre pro familia Mannheim

Im März 1997 gründete sich pro familia in der Käfertaler Straße in der Neckarstadt. Heute hat sich die Einrichtung durch Qualifizierung, Professionalisierung und intensive Projektarbeit eine hohe Beratungskompetenz erworben ist zu einem wichtigen Teil der sozialen Infrastruktur Mannheims geworden.

Die frühere Beratung konzentrierte sich zunächst auf Themen wie Schwangerschaft (-sabbruch), Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft. Die Beratungsinhalte haben sich seitdem erheblich erweitert: Hinzugekommen sind der gesamte Präventionsbereich, die Sexualpädagogik mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Gesellschaftliche Entwicklungen wie die Diskussionen zu Sexualität und Behinderung, Sexualität und Alter wurden von pro familia aufgegriffen und trugen mit zur Enttabuisierung bei.

Durch die kontinuierliche Arbeit erreichte man in der Beratungsarbeit auch neue Klientel wie z. B. ältere Menschen und Migrant/innen. Nach wie vor ist zwar auch das Akquirieren von Spendenmitteln zur Finanzierung der Arbeit notwendig – allerdings wird die Schwangerenberatung dank eines höchstrichterlichen Urteils seit 2004 zu 80 % durch das Land Baden-Württemberg bezuschusst.

=> Kontakt: pro familia, M 2, 14, 68161 Mannheim, Tel. (0621) 27720, www.profamilia.de/mannheim.

PARITÄT Mannheim:

Mitgliedsorganisationen, Soziale Dienste und Einrichtungen in Mannheim

Die neu aufgelegte Broschüre enthält in übersichtlicher Form Kontaktdaten sämtlicher Vereine und Einrichtungen, die Mitglied des Paritätischen Kreisverbandes in Mannheim sind. Sie bietet der Öffentlichkeit, aber auch Multiplikatoren eine hilfreiche Orientierung und liegt an öffentlichen Stellen und im Paritätischen Zentrum in der Alhornstraße aus.

TIPPS und Termine

Bilanz der Gerichtsurteile zu Hartz IV

Gerichtsprozesse sind in Folge der Arbeitsmarktgesetzgebung der letzten Jahre erheblich angestiegen. Die Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen hat in ihrem letzten Info-Rundbrief die wichtigsten Urteile zusammengefaßt und gibt der Allgemeinen Sozialberatung wichtige Entscheidungshilfen an die Hand. Die Infos können beim Paritätischen Kreisverband angefordert werden.

Das neue Programm der Freizeitschule

Das neue Programm der Freizeitschule Neckarau für Herbst/Winter 2007/2008 ist unter „www.freizeitschule.de“ ab sofort einzusehen. Anmeldungen – auch online – werden ab sofort entgegengenommen. Tel.: (0621) 856766.

Roth: Kinderarmut und Existenzminimum

Häufig wird Kinderarmut u. a. als Folge von Hartz IV beklagt, ohne die materiellen Grundlagen für diese Entwicklung zu benennen. Rainer Roth beleuchtet den Zusammenhang von Kinderarmut und Entwicklung des Existenzminimums an Hand von konkreten Fakten. Der Aufsatz kann beim Paritätischen Kreisverband über E-Mail angefordert werden.

Behinderung: Doppelt so häufig arbeitslos

Immer noch werden Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt erheblich benachteiligt. Ein interessantes Interview hierzu und zu den Folgen der Föderalismusreform für die Barrierefreiheit ist zu finden unter „www.vdk.de/perl/cms.cgi?ID=de15996“.

Selbsthilfe und Gesundheitsinitiativen im PARITÄTISCHEN

Gleichlautende vom Paritätischen Landesverband herausgegebene Broschüre listet sämtliche Selbsthilfe-Kontaktstellen, Patientenberatungseinrichtungen und Gesundheitszentren des Paritätischen in Baden-Württemberg auf. Sie kann angefordert werden über Frau Steinkemper: Tel. (0711) 2155-136 oder E-Mail: steinkemper@paritaet-bw.de

UN-Resolution zu Rechten von Menschen mit Behinderungen

Im Dezember 2006 wurde von der UN-Generalversammlung die UN-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Rechte von Menschen mit Behinderungen verabschiedet. Sie kann nur in Kraft treten, wenn sie von mindestens 20 Mitgliedsstaaten ratifiziert wird. Die Aktion Mensch hat eine Unterschriftensammlung gestartet, in der die Bundesregierung aufgefordert wird, die UN-Konvention umgehend zu ratifizieren. Die Unterschriftenliste kann über den Kreisverband bezogen werden.

TERMINE (bis Ende August 2007)

Mo, 09.07. 20.00 Uhr

Bezirksbeirat Neckarstadt-West.

Mi, 11.07. 16.00 Uhr

Ausschuß Umwelt und Technik, Stadthaus N 1.

Fr, 13.07. 18.30 Uhr

„Was bringt das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz Menschen mit Behinderungen?“ Referent: Horst Frehe, Deutscher Behindertenrat. Eine gemeinsame Veranstaltung von Mannheimer Abendakademie und AG Barrierefreiheit. Stadthaus Mannheim (Konferenzraum Podiumsgeschoß). Mit Gebärdensprachdolmetscherin. Eintritt frei.

Mi, 18.07. 19.00 Uhr

„Hunger – Sehnsucht nach Liebe“. Filmabend zum Thema Essstörungen. Mit anschließender Diskussion, Moderation: Dr. Frank Mentrup. Einlass ab 18.00 Uhr, Eintritt frei, sofern alle Plätze belegt, kein Anspruch auf Einlass mehr. Kino Atlantis, K 2, 32. Rückfragen: Gesundheitstreffpunkt, Tel. 3391818.

Do, 19.07. 16.00 Uhr

Jugendhilfeausschuß, Stadthaus N 1.

Di, 24.07. 16.00 Uhr

Gemeinderat, Stadthaus in N 1.

Mo, 13.08. 19.00 Uhr

Stammtisch der Regionalen Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen. Gaststätte Kurpfalz, R 1, 15. Kontakt über Gesundheitstreffpunkt: Tel. 3391818.

-> In der Anlage finden Sie einen Flyer zu einer Veranstaltung der AG Barrierefreiheit zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz am 13.7.07.

IMPRESSUM

Paritätischer Kreisverband Mannheim

Alphornstr. 2a, 68169 Mannheim

Tel. (0621) 336749-9, Fax (0621) 336749-7

Email: paritaet-mannheim@t-online.de

Bürozeiten: Mo – Do, 9-16 Uhr

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Mi, 19.09.2007